

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der 29. Hauptversammlung vom 28. April 1956 in Bern

Autor(en): **Conzett, R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **54 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 10.00 Abfahrt der Autocars ab Talstation der Muottas-Muragl-Bahn über den Julier nach Lenzerheide. Besichtigung der Güterzusammenlegungsgebiete von Savognin
- 12.30 Mittagessen in Lenzerheide, Hotel «Schweizerhof»
- 14.30 Abfahrt nach Chur durch die Güterzusammenlegungsgebiete Parpan und Churwalden
- ca. 15.30 Ankunft in Chur auf Schnellzug 15.55 Uhr

PS: Straßenanzug, Bergschuhe sind unnötig. Es wird empfohlen, Privatautos in Landquart zu parkieren. H. L.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Protokoll der 29. Hauptversammlung

vom 28. April 1956 in Bern

Die gutbesuchte Hauptversammlung fand im Restaurant «Bürgerhaus» in Bern statt. Die Herren Bleuer, Frischknecht, Prof. Imhof, Josevel, Matthias, Sturzenegger, Wild, Wunderlin und Wyss haben ihre Abwesenheit entschuldigt.

Als erfreuliche Einleitung kann der Präsident, Herr Dipl.-Ing. E. Huber, eine Reihe von neuen Mitgliedern willkommen heißen. Als neues Kollektivmitglied hat sich die Firma

Haag-Streit AG, Liebefeld-Bern

der SGP angeschlossen. Neue Einzelmitglieder sind die Herren

Bormann Gert, Photogrammetrisches Institut der ETH
Fischer Werner, Firma Wild AG, Heerbrugg
Flotron André, Photogrammetrisches Institut der ETH
Matthias Herbert, Geodätisches Institut der ETH
Wunderlin Niklaus, Geodätisches Institut der ETH
Wyss Klaus, Geodätisches Institut der ETH
Yzerman Hendrik, Firma Kern & Co., Aarau.

Diesen acht Neueintritten stehen die Austritte der Herren de Raemy und Suter gegenüber.

Im geschäftlichen Teil der Versammlung werden die folgenden Traktanden erledigt:

1. Das Protokoll der Herbstversammlung vom 10. September 1955 wird einstimmig genehmigt.
2. Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes enthält die folgenden Punkte:
Vermehrte Propaganda mit dem Ziel, neue Mitglieder zu werben,
Unterzeichnung eines neuen Zeitschriftenvertrages, der die SGP bedeutend entlastet,
Vorbereitungen für den Kongreß in Stockholm.

Der Präsident dankt für die große Arbeit, die die Kommissionsreferenten auf sich genommen haben. Ganz besonders gilt dieser Dank den Kommissionspräsidenten Herrn Prof. Bachmann und Herrn Vermessungsdirektor Härry sowie Herrn Häberlin als Sekretär der Kommission II.

3. Der Kassier, Herr Weissmann, erstattet Bericht über die Jahresrechnung 1955. Nach der Verlesung des Revisorenberichtes wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Das Budget für 1956 und der unveränderte Jahresbeitrag werden nach der Behandlung des Traktandums 5 gutgeheißen.

5. Ein Antrag von Herrn Prof. Ansermet wünscht die Revision des § 14 der Statuten. Mitglieder, die das 65. Altersjahr erreicht haben und mindestens 25 Jahre Mitglied der SGP sind, hätten nach dem Antrag nur noch den halben Jahresbeitrag zu bezahlen.

Der Präsident erläutert die Stellungnahme des Vorstandes: Die Entlastung der älteren Mitglieder, die zum Teil seit der Gründung der SGP angehören, ist ohne Zweifel gerechtfertigt und wäre erwünscht. Da die Zahl der 65jährigen Mitglieder jedoch beträchtlich ist, hätte der Vorschlag bedeutende finanzielle Einbußen zur Folge. Die SGP ist aber zur Erfüllung ihrer internationalen Verpflichtungen immer wieder auf die Unterstützung der Instrumentenfirmen angewiesen und muß zur Finanzierung der Zeitschrift auf das Entgegenkommen der anderen beteiligten Vereine zählen. Der Vorstand will aus diesen Gründen die Verantwortung für die Auswirkungen dieses Antrages nicht übernehmen und stellt den Antrag auf Ablehnung.

Die Diskussion wird nicht benützt; die Versammlung schließt sich fast einstimmig der Auffassung des Vorstandes an. Der § 14 der Statuten bleibt somit unverändert.

6. Verschiedenes: Der Präsident gibt bekannt, daß Spanien und Nationalchina in die Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie aufgenommen worden sind.

Über die Vorbereitungen für den Kongreß in Stockholm wird folgendes mitgeteilt:

Delegierte der SGP in Stockholm sind: Herr Huber als Präsident der SGP und Herr Vermessungsdirektor Dr. Härry. Das Programm für die Sitzungen der Delegierten ist noch nicht bekannt.

Die Ausstellung der Schweiz wird von Herrn Huber organisiert.

Herr Prof. Kobold ist verhindert, am Kongreß teilzunehmen; Herr Direktor Bertschmann ist bereit, ihn als Referent der Kommission VI zu vertreten.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand die Kompetenz, über Fr. 1000.— des Kongreßfonds zu verfügen. Der Betrag soll verwendet werden für Spesenbeiträge an die Kommissionsreferenten, für einen Spesenbeitrag an die Verifikation des Versuches Vercors und zur Bezahlung der Druckkosten der an die Mitglieder verteilten Exemplare des Landesberichtes und des Generalberichtes der Kommission II.

Der Landesbericht und der Generalbericht der Kommission II sind in je 1100 Exemplaren nach Stockholm versandt worden. Der Präsident würdigt die ausgezeichnete Arbeit der Verfasser. Die Druckkosten haben die Firmen Wild und Kern übernommen. Für diese finanzielle Unterstützung wird im Namen der Gesellschaft bestens gedankt.

Aus der Schweiz haben sich für den Kongreß ungefähr 40 Teilnehmer gemeldet. Die im Versammlungszimmer aufgelegten Prospekte aus Schweden mögen vielleicht dazu beitragen, daß noch weitere Anmeldungen eingehen.

Damit ist die Traktandenliste durchberaten. Die anschließenden technischen Referate sind ebenfalls den Vorbereitungen für den Stockholmer Kongreß gewidmet.

a) *Generalrapport der Kommission II* (Instrumente und Auswertemethoden): Herr Prof. Bachmann als Präsident dieser internationalen Kommission gibt eine Übersicht über den Inhalt. Da der Bericht an alle Mitglieder verteilt wird, erübrigt es sich, hier darauf einzugehen.

b) *Kongreßvorbereitungen der Kommission II*: Referent ist der Sekretär der Kommission II, Herr Häberlin.

Auf Grund der Beantwortung der an alle Länder versandten Fragebogen, Zirkulare und Instruktionen wurde der Generalrapport ausgearbeitet und das Programm für die Verhandlungen in Stockholm vorbereitet. Zusammenfassungen der angemeldeten Referate wurden kürzlich an alle Kongreßteilnehmer versandt, so daß eine gute Diskussionsgrundlage vorhanden ist. Ferner berichtet Herr Häberlin über den von der Kommission II organisierten Versuch Vercors. Die Originale der Karten 1:50000 liegen vor. Die Beurteilung derselben ist noch nicht abgeschlossen. Es werden noch Stichproben im Gelände durchgeführt. Ein Bericht über die Arbeiten wird in Stockholm vorgelegt. Die abgelieferten Kartenblätter werden ausgestellt.

c) *Landesbericht der Schweiz*: Herr Vermessungsdirektor Härry, der diesen Bericht im Auftrage der SGP für den Kongreß in Stockholm verfaßt hat, gibt einen Überblick über Gliederung und Inhalt. Er dankt der Eidg. Landestopographie für die zur Verfügung gestellten Kartenbeilagen. Der Bericht wird ebenfalls an alle Mitglieder verteilt.

d) *Bericht der schweizerischen Kommissionsreferenten*:
Kommission I (Photographie und Navigation), Referent Herr Dr. Chervet. Als wesentliche Punkte werden erwähnt: Untersuchungen mit dem neuen Filmmaterial Cronar, Untersuchungen über die Aufbewahrung des Filmmaterials, das neue Vergrößerungsgerät Wild VG 1. Der Entwicklung neuer Kopierverfahren mit elektronischem Helligkeitsausgleich (Log Etronics) wird großes Interesse entgegengebracht.

Kommission II (Instrumente und Auswertemethoden), Referent: Herr Dipl.-Ing. Pastorelli. Da der Generalrapport dieser Kommission von der Schweiz erstattet wird und im ersten Referat besprochen wurde, beschränkt sich der Referent auf wenige ergänzende Bemerkungen. Er weist besonders auf die zunehmende Bedeutung der Konvergentaufnahmen hin.

Kommission III (Aerotriangulation), Referent: Herr Prof. Zeller. Es wird auf die für Stockholm angemeldeten Referate sowie auf Untersuchungen, die am photogrammetrischen Institut der ETH in Arbeit sind, verwiesen. Die Auswertungen für die OEEPE-Kommissionen B und C sind abgeschlossen, von der Kommission A sind noch keine Unterlagen eingetroffen.

Kommission IV/1 (Katasterphotogrammetrie), Referent: Herr Vermessungsdirektor Härry. Die Kommission IV ist in drei Subkommissionen aufgeteilt. Der Referent ist zum Präsidenten der Subkommission für Katasterphotogrammetrie ernannt worden. Sein Bericht beschränkt sich deshalb nicht nur auf die schweizerischen Verhältnisse.

Außer in Italien, Österreich und der Schweiz hat sich das photogrammetrische Kataster noch kaum durchsetzen können. In Deutschland werden Versuche gemacht. Die Gründe, die angeführt werden, sind verschiedener Art: organisatorische Schwierigkeiten, alte, festsitzende Gewohnheiten, Zweifel an der Genauigkeit, fehlende Kredite für die Instrumentenbeschaffung usw. Demgegenüber stellt Herr Direktor Härry fest: Aus den bisherigen Arbeiten geht eindeutig hervor, daß eine genügende Genauigkeit des photogrammetrischen Katasters auch im Maßstab 1:1000 gewährleistet ist. Die photogrammetrische Methode ist wirtschaftlicher und führt rascher zum Ziel. Es müssen nun technische Instruktionen für die Durchführung, Toleranzen und Grundlagen für die Kostenberechnung ausgearbeitet werden.

Kommission V (Nichttopographische Anwendungen), Referent: Herr Prof. Zeller. Nach einem Hinweis auf die international angekündeten Referate werden folgende schweizerischen Arbeiten erwähnt: Rekon-

struktion eines alten Brunnens aus Photographien, Auswerten von Amateuraufnahmen für kriminalistische Zwecke, Wachstumsstudien an Rindern, ballistische Auswertungen und Panoramaaufnahmen.

Kommission VI (Ausbildung, Terminologie, Bibliographie), Referent: Herr Prof. Kobold. Beim Abschnitt Ausbildung wird darauf hingewiesen, daß in der Schweiz keine spezialisierten Photogrammeter ausgebildet werden. Die Ausbildung der Auswerter (Autogrammeter) wird den Auswertebetrieben überlassen.

Die internationale Bibliographie soll durch das ITC in Delft erstellt werden. Die Schweiz wird sich dafür einsetzen, daß Kopien und Nachführungen allen Ländern zur Verfügung gestellt werden. Zum Vorschlag, eine Geschichte der Photogrammetrie zu schreiben, verhält man sich bei uns ablehnend; die notwendige zeitliche Distanz zur Beurteilung der Entwicklung fehlt noch.

Mit einer international vereinbarten Terminologie sind wir einverstanden. In Stockholm sollen die verschiedenen Vorschläge diskutiert werden.

In der Diskussion wird diesen Ausführungen allgemein zugestimmt. Zur Ausbildungsfrage wird hervorgehoben, daß es gefährlich ist, dem Nur-Photogrammeter zuviel zuzumuten. Die Photogrammetrie allein gewährleistet weder eine gute Karte noch ein einwandfreies Kataster.

Kommission VII (Photointerpretation), Referent: Herr Dr. Krebs. Die Photointerpretation beschränkt sich in der Schweiz praktisch auf die Lehrtätigkeit an den Hochschulen. Es sind kaum neue Tatsachen anzuführen. Einzig bei einer archäologischen Arbeit wurde Photointerpretation betrieben. Das Gebiet der Photointerpretation ist noch zu wenig klar abgegrenzt. Verschiedene Probleme, die in dieser Kommission zur Sprache kommen, haben mit Photogrammetrie kaum etwas zu tun.

Herr Direktor Schneider skizziert in der Diskussion die Entwicklung: Früher befaßten sich die geographischen Kongresse mit der Photointerpretation. Man hat es dann als richtig befunden, sie der Photogrammetrie anzugliedern.

Herr Direktor Härry weist auf die Bedeutung des Luftbildes als Ergänzung der topographischen Karte und auf die noch ungenutzten Möglichkeiten hin.

Damit sind die technischen Diskussionen beendet.

Herr Prof. Baeschlin bedauert, daß in der internationalen Zusammenarbeit eine Dualität und entsprechende Mißstimmungen auftreten. Das Schwergewicht der internationalen Tätigkeit sollte wieder auf die Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie verlegt werden. Die Herren Prof. Bachmann und Dir. Härry erinnern an die Entwicklung, die zum gegenwärtigen Nebeneinander von zwei internationalen Organisationen geführt hat, treten aber ebenfalls dafür ein, daß von der Schweiz aus für eine Zusammenfassung der Kräfte unter der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie gewirkt werde.

Die durch ihre vielseitige Problemstellung eindrucksvoll verlaufene Versammlung fand damit ihren Abschluß.

Der Sekretär: R. Conzett